

## Schichtmodell wird Glas-Skulptur

CAD-Verfahren realisiert Wettbewerbsgewinner

Bei einem Wettbewerb für die Neugestaltung des Eingangsbereichs für das Wasserwirtschaftsamt in Donauwörth setzte sich der Bildhauer Dietrich Förster gegenüber den anderen Einreichungen mit seinem Beitrag durch. Gewonnen hat Förster den Wettbewerb mit einem ca. 20 cm hohen Gipsmodell der geplanten Skulptur, die sich der freien Bewegung einer Welle nähert. Mit modernen 3D-Techniken entstand schließlich aus diesem 20-cm-Gipsmodell eine 2,50 Meter hohe Skulptur aus industriellem Flachglas. Mit traditionellen bildhauerischen Techniken konnte der Entwurf in dieser Größe und mit diesem Material nicht umgesetzt werden. Der auf 3D-Objekte spezialisierte CAD-Dienstleister Padelt 3D Systeme aus Strausberg fertigte von dem Urmodell Försters einen dreidimensionalen Datensatz an, der mit einer Workstation in 250 Scheiben zerlegt wurde. Diese Scheiben des Urmodells der Skulptur konnten dann mit den spezifischen Konturen jeder einzelnen Scheibe aus Flachglas gefertigt werden. Aus 250 Glasscheiben entstand so eine Skulptur, die in der Dunkelheit beleuchtet werden kann. Von der Idee über

die Projektierung bis zur Installation in Donauwörth vergingen weniger als vier Monate. Steffen Padelt, Geschäftsführer von Padelt 3D Systeme: *"Was hier für Kunst in der Architektur genutzt wurde, ist eine schnelle und für die verschiedensten Ideen und Produkte anwendbare Technik."*

► [www.3dpadelt.de](http://www.3dpadelt.de)



Fotos: Förster/Padelt 3D Systeme GmbH



Modell (oben) und Realität – Die per CAD-Einsatz verwirklichte Skulptur des Bildhauers Dietrich Förster